



Großes Bild: Ariel Dorons »Besuchszeit vorbei«; »Meet Fred« des Hijinx Theatre Meet (kleines Bild)



## FIGURENTHEATERFESTIVAL 2018

# 31 Inszenierungen aus zehn Ländern

Kasperle, Seppel und das Krokodil. Dieses Trio steht für viele immer noch stellvertretend für das Figurentheater an sich. Dabei wird vergessen, dass die Arbeit mit Puppen ganz andere, vielfältigere Themenfelder abdecken kann – und man sich damit durchaus an Erwachsene richtet. Die ganze Palette des Genres zeigt einmal mehr das internationale Figurentheaterfestival, das in diesem Jahr unter dem Motto »mit:gefühl« steht. Neben 17 Inszenierungen für Erwachsene stehen dabei auch 14 Produktionen für Kinder auf dem Programm. Bereits ab vier Jahren geeignet ist *Tür zu*, ein verrücktes Badezimmer-Abenteuer, das in der Schauburg aufgeführt wird. Dort wird ebenfalls Ariel Dorons an Erwachsene gerichtete

Inszenierung *Besuchszeit vorbei* präsentiert, mit der eine Debatte über das Töten aus reiner Willkür angefacht werden soll. Beim Internationalen Figurentheaterfestival ist aber auch das Begleitprogramm spannend. So läuft im Münchner Stadtmuseum parallel die Ausstellung *wunder.kammer* des bekannten Figurenspielers und -bauers Frank Soehnle. Und auch dem Thema Inklusion will man sich mit einigen Angeboten nun stärker widmen. *Florian Koch*

**117. bis 28. Oktober, Stadtmuseum, Schauburg, Pasinger Fabrik, Hoch X u. a. Karten: München Ticket und reservix.de. Informationen unter [figurentheater-gfp.de](http://figurentheater-gfp.de).**

»Jeder Mensch ist ein Abgrund, es schwindelt einem, wenn man hinabsieht.« Eine düstere Aussage, die auch heute noch eine große Wucht entfaltet, aber vor über 100 Jahren geradezu revolutionär war. Sie stammt aus der Feder des Dichters Georg Büchner, und formuliert hat sie einst die tragische Hauptfigur seines Stücks *Woyzeck*, eines fragmentarischen, gesellschaftskritischen Werks, das heute zum literarischen Schulkanon gehört. Die **Freie Bühne München** nimmt sich den Wahnvorstellungen getriebenen Außenseiters nun in einer spannenden Neuinszenierung an. Ganz dem Anspruch der Freien Bühne entsprechend, professionell mit SchauspielerInnen mit und ohne Behinderung zu arbeiten, wird die Figur Woyzeck hier von Darstellern mit Down-Syndrom – **Dennis Fell-Hernandez** und **Frangiscos Kakoulakis** – verkörpert. *fk*

**12. (Premiere) und 13. Oktober, 20 Uhr, Black Box, Gasteig. Karten: München Ticket.**

## FREIE BÜHNE MÜNCHEN

### Georg Büchners »Woyzeck«



Probenfoto aus Jan Meyers »Woyzeck«-Inszenierung

## andrew bovell

### Das Ende des Regens

London, 1968; London, 1988; Alice Springs, Australien, 2039. Andrew Bovell spannt in *Das Ende des Regens* einen zeitlichen Bogen von 80 Jahren – inklusive einem vorsichtigen Blick in eine mögliche Zukunft. Der australische Dramatiker verhandelt dabei eine tragische Familienchronik und veranschaulicht szenisch, wo die einzelnen Figuren an unterschiedlichen Zeitpunkten ihres Lebens stehen. Schweigen, Einsamkeit, Verlustängste, aber auch der Wunsch nach Liebe und Versöhnung kennzeichnen die Gefühlswelten der handelnden Personen. Die Regie der deutschen Fassung von Maria Harpner und Anatol Preissler hat der Intendant des Metropoltheaters, **Jochen Schölch**, übernommen.



FOTO: METROPOLTHEATER

Das Ensemble bei der Probenarbeit

**4. Oktober (Premiere), 8. Oktober bis 10. November, Metropoltheater. Karten: Tel. (089) 32 19 55 33.**

## nino haratischwili

### Herbst der Untertanen



Erster Bühnenbildentwurf

Der Bürgerkrieg tobt. Deshalb haben alle Angestellten einer Villa bereits die Flucht ergriffen – bis auf die Köchin Rina (**Andrea Beblo-Krause**), die zynische Haushälterin Kaela (**Nina Jacobs**) und die junge Aushilfe Luci (**Nina Niknafs**). Auf sich allein gestellt schaffen sich die drei ungleichen Frauen ihr eigenes Schlachtfeld.

*Herbst der Untertanen* erzählt von den seelischen Verletzungen, die Krieg anrichtet, und deren Folgen: Machtmissbrauch, Erniedrigung, Gewalt. **Robert Spitz**, der seit 2017 das Theater Blaue Maus leitet und an der Theaterakademie August Everding doziert, bringt das Stück der preisgekrönten Autorin Nino Haratischwili zum ersten Mal auf eine Münchner Bühne. sk

**12. Oktober (Premiere), 13., 17.-21., 24.-26. Oktober, 20 Uhr, Theater Blaue Maus, Karten: Tel. (089) 18 26 94.**

## margrit carls

### Feierabend

**Andreas Seyferth** und **Margrit Carls**, die Gründer des Theaters Viel Lärm um Nichts, haben seit Jahren den Anspruch, in ihren Inszenierungen die künstlerischen Qualitätsmaßstäbe des etablierten Theaters mit der eigenwilligen Arbeitsweise des Freien Theaters zu verbinden. Ein besonderes Faible haben die beiden für Geschichten, die typisch menschliches Erleben auf fantastisch abstruse Weise vermitteln. Ihr neues Stück *Feierabend* stellt Fragen zu der modernen Leistungsgesellschaft, beispielsweise was es am Feierabend denn überhaupt zu feiern gibt. Das Ergebnis ist ein bunter Mix aus »erschrecklichen Moritaten, Liedern, Sketchen – Spaßiges, Trauriges, Gepfeffertes, Absurdes«.



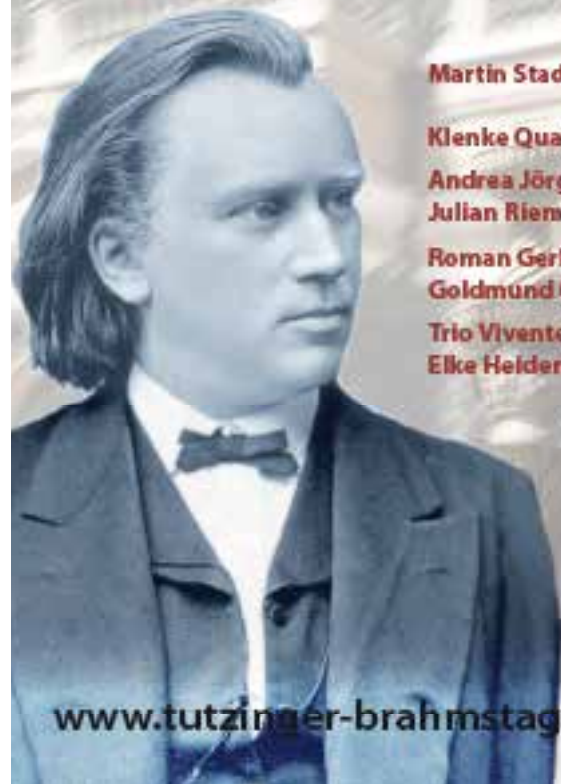
FOTO: THEATERVIELLAERMUMNICHTS.DE

Das Schauspielteam

**11. Oktober (Premiere), 20 Uhr, Theater Viel Lärm um Nichts. Karten: Tel. (089) 82 92 90 79.**

## 21. TUTZINGER BRAHMSTAGE

Musik-Festival 14. bis 28. Oktober 2018



**Martin Stadtfeld**

**Klenke Quartett**

**Andrea Jörg**

**Julian Riem**

**Roman Gerber**

**Goldmund Quartett**

**Trio Vivente**

**Elke Heidenreich**

[www.tutzinger-brahmstage.de](http://www.tutzinger-brahmstage.de)

